Bundesvereinigung
Mittelständischer
Bauunternehmen e. V.

Pressemitteilung

5. Oktober 2023

BVMB appelliert an öffentliche Auftraggeber

Verband fordert mehr Unterstützung von Bund und Ländern für Kommunen

Teile der Bauwirtschaft, insbesondere der Wohnungsbau, sind seit vielen Monaten nicht nur auf Talfahrt, sondern geradezu im Sturzflug. Nach Einschätzung der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) wird das auch noch eine Weile so bleiben, nachdem auch die Ergebnisse des kürzlich veranstalteten Wohnungsgipfels der Bundesregierung „vergleichsweise dürftig" waren, wie es BVMB-Hauptgeschäftsführer Michael Gilka beschreibt. Denn gerade auch im Bereich öffentlicher Bau bleiben die Auftragseingänge deutlich hinter den Hoffnungen der Bauwirtschaft zurück. Es gebe aktuell zwar statistisch ein kleines Plus bei den Auftragseingängen, das allerdings von einzelnen Großaufträgen herrühre. „In der breiten Masse verzeichnen wir leider auch bei öffentlichen Aufträgen eine erhebliche Delle", appelliert Gilka insbesondere an Bund und Länder, die Kommunen verstärkt zu stützen. Denn es besteht tatsächlich ein großer Sanierungsstau bei kommunalen Bauten.

Schlechte Haushaltslage zwingt Kommunen zu Sparkurs

Gerade die Kommunen – Gemeinden, Städte und Landkreise – sorgen für die breite Masse an Bauaufträgen für die mittelständischen Bauunternehmen. Knapp die Hälfte aller Bauaufträge in Deutschland vergeben kommunale Auftraggeber laut der Vergabestatistik des Bundeswirtschaftsministeriums. Aufgrund der schlechten Haushaltslage gehen laut BVMB-Hauptgeschäftsführer Michael Gilka aber immer mehr Kommunen auf Sparkurs. „Da werden dringend nötige Projekte wie Straßensanierungen Jahr um Jahr geschoben, weil den Gemeinden schlicht das Geld fehlt", analysiert der Verbandsvertreter eine „fatale Entwicklung".

Weil Kommunen insbesondere von der Gewerbesteuer abhängig sind, die im Vergleich zu letztem Jahr voraussichtlich deutlich sinken wird, appelliert die BVMB an den Bund und insbesondere die Länder, die kommunale Ebene stärker zu unterstützen. „In Zeiten, wie wir sie aktuell erleben, ist es Aufgabe des Staates, hier deutlich mehr anzuschieben und zu stützen", fordert Gilka eine Erhöhung von Förderquoten und mehr staatliche Hilfen für kommunale Baumaßnahmen. „Die Kommunen können das aktuell nicht aus eigener Kraft stemmen. Wichtig ist auch, dass die personelle Ausstattung in den Bauämtern verbessert wird, um die notwendigen Projekte in die Ausschreibung und Umsetzung zu bringen", erklärt Gilka weiter.

Großer Sanierungsstau bei kommunalen Bauten

Denn der Handlungsbedarf bei den Kommunen ist gewaltig. Eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) hat ergeben, dass allein von den rund 714.000 Kilometern des kommunalen Straßennetzes in Deutschland mindestens ein Drittel sanierungsbedürftig ist. Fast jede zweite kommunale Straßenbrücke in Deutschland sei in keinem guten Zustand. Bei rund 15 Prozent der ÖPNV-Netze besteht demnach zusätzlich Handlungsbedarf. Allein aus diesen Bereichen hat das Difu bis 2030 ein nötiges Investitionsvolumen von über 370 Milliarden Euro errechnet. „Dazu kommen viele öffentliche Gebäude wie Sporthallen, Rathäuser, Schulen und Kindergärten, die erheblichen Sanierungsstau haben“, warnt Gilka davor, solche Projekte auf die lange Bank zu schieben. „Je länger ein Bauwerk vor sich hinfristet, ohne eine dringend nötige Frischzellenkur zu bekommen, desto teurer wird die Sanierung irgendwann – oder es muss dann komplett erneuert werden mit noch höheren Kosten.“

RA Dirk Stauf
Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V.
Königswinterer Straße 329
53227 Bonn
Tel.: 0228 91185-16
E-Mail: stauf@bvmb.de

BVMB

Die BVMB ist ein bundesweit tätiger, tarifpolitisch ungebundener Wirtschaftsverband, der die Wirtschafts-, Markt- und Wettbewerbsinteressen seiner mittelständischen Mitgliedsunternehmen auf politischer Ebene sowie gegenüber Auftraggebern aus allen Baubereichen vertritt. Bereits seit 1964 setzt sich die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) für die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft ein. Unsere Mitgliedsunternehmen erwirtschaften mit ihren insgesamt mehr als 250.000 Mitarbeitern ein Umsatzvolumen von rund 30 Mrd. Euro pro Jahr. Aufgrund der Strukturen unserer Mitgliedsunternehmen – von kleineren und größeren – bis hin zu sehr großen Straßen-, Brücken-, Hoch-, Erd-, Gleisbau- oder Bahnsicherungsunternehmen sowie deren Lieferanten, deckt die BVMB einen Großteil des Spektrums der deutschen Bauwirtschaft ab.

Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V.
Wir l(i)eben Mittelstand